



Beschlussvorlage 2022/089	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 63, Tiefbau
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	17.03.2022	öffentlich

Ausbau der nördlichen Bahnhofstraße - Festlegung möglicher Beschleunigungsmaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Alternative 1:

Die Baumaßnahme soll mit Mehrkosten von ca. 99.355,07 € teilbeschleunigt werden und ein Bauende Ende September 2022 erreicht werden.

Alternative 2:

Die Baumaßnahme soll mit Mehrkosten von ca. 218.272,04 € beschleunigt werden und ein Bauende Ende Juli 2022 erreicht werden.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Die Straßenbauarbeiten der beauftragten Fa. Gruber Bau konnten aufgrund der deutlich überzogenen Bauzeit der Spartenträger nicht wie ursprünglich geplant ausgeführt werden. Außerdem verlängert sich die Bauzeit durch zusätzliche Arbeiten wie die Herstellung und den Rückbau des Winterprovisoriums (asphaltierte Gehwege; ebenfalls durch die überzogene Bauzeit der Spartenträger verursacht), den Anschluss der Regenfallrohre sowie der Anpassung von Lichtschächten.

Der Bauzeitenplan musste mehrmals überarbeitet und angepasst werden.

Als Bauende wurde der Fa. Gruber Bau der Beginn der Aufbauarbeiten für das Altstadtfest 2022 vorgegeben.

Gemäß dieser Zeitvorgabe hat die Fa. Gruber Bau Beschleunigungsmaßnahmen vorgesehen und bereits mit Herstellung des Asphaltprovisoriums für die Gehwege und den beginnenden Arbeiten zur Herstellung des Bord-Rinnen-Systems (Einfassung der Straße) angefangen. Aufgrund der Verschiebung des Altstadtfestes (Stadtratsbeschluss vom 17.02.2022) sind die Beschleunigungsmaßnahmen weiterhin möglich, aber nicht mehr nötig und sollen mittels Beschluss festgelegt werden.

Folgende Alternativen werden dem Gremium zum Beschluss vorgeschlagen.

Alternative 1: Teil-Beschleunigungsmaßnahmen

Die Baumaßnahme wird wie bei Alternative 2 beschrieben beschleunigt, jedoch nicht über den ganzen Zeitraum, sondern nur bis zur Fertigstellung des Bord-Rinnen-Systems, des Straßendurchstichs und den Einfassungsarbeiten (Sitzstufen) am Kriegerdenkmal.

Das anschließend zu erstellende Flächenpflaster wird dann nur noch mit der ursprünglich vorgesehenen personellen Baustellenbesetzung durchgeführt.

Ein kurzfristiger Stopp der Beschleunigungsmaßnahmen ist nicht möglich, da der Personaleinsatz der Fa. Gruber Bau auf das angedachte Bauende zum Altstadtfest vorgesehen war und keine schnellere Umplanung (Abzug, Umsetzung des zusätzlichen Personals) möglich ist.

Mit dieser Alternative ist ein Bauende Ende September 2022 zu erreichen.

Es ergeben sich Mehrkosten von ca. 99.355,07 € gemäß einer Aufstellung der Fa. Gruber Bau. Diese Aufstellung ist noch ungeprüft und muss mit der Fa. Gruber Bau noch final abgeklärt werden.

Die Mehrkosten setzen sich zusammen aus:

- 1.1 Bereits erfolgten Leistungen aus dem Jahr 2021 durch personelle Mehrstärke bei der Herstellung der provisorischen Asphaltgehwege.
- 1.2 Ab der Wiederaufnahme der Arbeiten am 07.03.2022 bis zum vorgesehenen Beschleunigungsstopp am 30.03.2022 (Fertigstellung Bord-Rinnen-System) anfallenden Kosten für die personelle Mehrstärke.
- 1.3 Ab dem Ende der Vertragszeit (KW 22, 03.06.2022) anzusetzenden Kosten für Lohnerhöhungen und Materialpreissteigerungen.

Die Mehrkosten sind nicht in der Haushaltsstelle vorgesehen und müssen mittels überplanmäßigen Mitteln bereitgestellt werden.

Die Mehrkosten für die Alternative 1 können, anteilig der verursachten Bauzeitverzögerung durch die Spartenträger, diesen angelastet und in Rechnung gestellt werden.



Alternative 2: Beschleunigungsmaßnahmen

Um die Baumaßnahme bestmöglich zu beschleunigen wird eine zusätzliche Kolonne (personelle Mehrstärke, Baumaschinen, Fahrzeuge) tätig sein.

Ein paralleles Arbeiten am Bord-Rinnen-System (Straßeneinfassung in Nord-Süd-Richtung) sowie am neuen Straßendurchstich bei der „AOK“ und am Kriegerdenkmal ist damit möglich.

Im Anschluss werden das Flächenpflaster der Gehwege und der Fahrbahn mit erhöhter Personalstärke verlegt.

Mit dieser Alternative ist ein Bauende Ende Juli 2022 zu erreichen.

Es ergeben sich Mehrkosten von ca. 218.272,04 € gemäß einer Aufstellung der Fa. Gruber Bau. Diese Aufstellung ist noch ungeprüft und muss mit der Fa. Gruber Bau noch final abgeklärt werden.

Die Mehrkosten setzen sich zusammen aus:

- 2.1 Bereits erfolgten Leistungen aus dem Jahr 2021 durch personelle Mehrstärke bei der Herstellung der provisorischen Asphaltgehwege.
- 2.2 Ab der Wiederaufnahme der Arbeiten am 07.03.2022 bis zum vorgesehen Bauende Ende Juli 2022 anfallenden Kosten für die personelle Mehrstärke.
- 2.3 Ab dem Ende der Vertragszeit (KW 22, 03.06.2022) anzusetzenden Kosten für Lohnerhöhungen und Materialpreissteigerungen.

Die Mehrkosten sind nicht in der Haushaltsstelle vorgesehen und müssen mittels überplanmäßigen Mitteln bereitgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Gesamtkosten:	€	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
		Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel			
<input type="checkbox"/> Mittel vorhanden	<input type="checkbox"/> Verw.HH HHSt.:		€
	<input type="checkbox"/> Verm.HH HHSt.:		€
<input checked="" type="checkbox"/> X keine Mittel vorhanden oder nur teilweise vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> X überplanmäßige	Mittelbereitstellung erforderlich in Höhe von: Deckungsmittel:	€ €